Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20,
Ecke der Bahnhofstraße.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pf. Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste und letzte Seite) 20 % höher. — Offerten-Annahme 25 Pfg. — Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Wird täglich in jedes Haus von Köln, sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 305. Köln, Freitag, 7. November 1890. Vierter Jahrgang.

Woll-Unterwäsche,

System Prof. Dr. Jaeger, garantirt aus feinster Kammgarn-Wolle, das beste was darin verarbeitet wird, Mk. 5,50.

Oberhemden, unter Garantie des besten Gutsitzens.

Aussteuer für Herren Mk. 45,00.

6 Oberhemden aus dem besten engl. Cretton mit feinst Bielefelder Einsätzen,
12 Kragen, neueste Façons, feinst Bielefelder Leinen,
6 Paar Manschetten, feinst Bielefelder Leinen, prima Qualität,
2 fein seidene Cravatten nach Wahl,
die ganze Aussteuer in vorzüglichster Ausführung zusammen Mk. 45,00 zusammen.

Handschuhe, Glacé, gefütterte, englische, Tricot-Handschuhe 2c. unter Kostenpreis.

Auswahl von Tausenden Cravatten angekommen, nur neueste Façons, garantirt reine Seide, Stück Mk. 1,50 — 3 Stück Mk. 4,00.

Anerkannt ohne Concurrenz!

Herren-Mode-Magazin zum Dom, Unter Fettenhennen 4.

FRÖHLICH & LEVEN

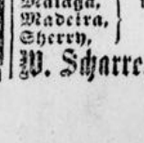
Königliche Hof-Lieferanten.

27 Obenmarspforten | KÖLN | 27 Obenmarspforten

empfehlen ihr grosses Lager in

Teppichen, Möbel- u. Portièrestoffen aller Art.

Smyrna-Teppiche in vier Qualitäten.	Angorafelle, Waschtisch- und Pultvorlagen.
Abgepasste Carpetten jeder Grösse.	Wachstuch, Ledertuch, Wachsteppich.
Treppen- und Gangläufer.	Fertige Portièren und Uebergardinen.
Stilgerechte gothische Teppiche.	Englische Gardinen, Stores etc.
Tischdecken.	Cocos- und Manilla-Teppiche.
Bettdecken und Pferdedecken.	Wollene und Cocos-Fussmatten.
Reisedecken.	Leinene und sonstige Schutz-Teppiche.
Wollenfries und uni Filz in vielen Farben.	Teppich-Unterlagezeug etc.
Linoleum, Linoleum-Läufer und -Matten.	Messingene Treppenstangen.



Niemand ist billiger.
100 Dtzd. Herren-Handschuhe, prima gefüttert, Paar 2 M., 100 Dutzend
Herren-Stepper, 1 Agr., Raup. M. 1,50, 100 Dtzd. 4knöpf., Raupen M. 1,25, 100 Dtzd. 6knöpf., Raupen M. 1,50, sowie alle bessern Handschuhe. Woll. Tricothandschuhe unter Preis.
H. Stein-Leydel,
Schildergasse 66, Marzellenstraße 19—.

Zahntechniker A. Giese,
früher Obenmarspforten 36,
jetzt Obenmarspforten 40.

Hautkrankheiten,
Unterleibsleiden jeder Art, nerv. Schwäche u. Frauenkrankheit, behandelt Dr. Horvath, an der Wiener Universität approbirter Arzt, Köln, Glockengasse 3. V. 9—1 u. 3—5 Uhr; auch Sonntags.

Dr. Fritz Simrock
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Pantaleonsmühlengasse 11.
Sprechstunden:
Vorm. 9—10, Nachm. 3—5 Uhr.

Anthracit-Nußkohlen
zu billigsten Preisen.
W. Hünner, Kohlen-großhandlung,
Köln, Komödienstraße 31.
Anthracit-Nußkohlen als Specialität. Preis-Courante gratis und franco.

Alter Cognac,
fein und mild, Flasche 2 M.,
französischer Cognac, Fl. 3, 4, 6 M.
Echter Samos, per Flasche M. 1,20.
Malaga, Madeira, Sherry, } nur in feiner Waare, je per Flasche M. 1,80.
W. Scharrenbroich, Eigelstein Nr. 81.

20%
Preisermäßigung.
Verkaufe sämmtliche Besatzartikel, als:
schwarzer und farbiger Pelz- und Feder-Besatz, Plüsch, Soutache-, Perl- und Gold-Borden, Kleider- und Mäntel-Verzierungen, Stoff-, Lava-, Perlmutter- usw. Knöpfe — vollständig neu und modern — gegen Baarzahlung mit
20% Preisermäßigung.
H. Langenberg,
13 Unter Taschenmacher 13.

Ermäßigte Preise!

	pr. Pfd. Pfg.
Neue Ia. Erbsen	14
„ Riesen-Erbsen	17 „
„ geschälte Victoria	18 „
„ holl. grüne Erbsen	17 „
„ geschälte französische	27 „
„ weiße Bohnen	14 „
„ „ Langbohnen	17 „
„ „ Speckbohnen	19 „
„ Mittellinsen	15 „
„ große Linsen	20 „
„ größte Hellerlinsen	30 „
„ Weizenvorschußmehl	16 „
„ Kaisermehl	18 „
„ Blüthenmehl	22 „
„ Kartoffelmehl	18 „
„ franz. Griesmehl	22 „
„ Rübenkraut	15 „
„ Obstkraut	40 „
„ Apfelgelée	48 „
„ Mainzer Sauerkraut	7 „

Kaffee,

	pr. Pfd. Pfg.
gebrannt, von 140 Pfg. bis 200	
Ia. □-Zucker	33 „
„ Stampfmelis	30 „
„ holl. □-Zucker	35 „
„ Krystallzucker	32 „
„ Kornthen	30 „
„ Rosinen	40 „
„ bosn. Pflaumen	35—40 „
„ Apfelschnitzel	45 „
„ Nudeln	25—50 „
„ Maronen	22 „
„ Haselnüsse	35 „
„ Baumnüsse	30 „
„ Aachener Printen	55 „
„ Salatöl Liter	80 „
„ Rüböl, reines	70 „
„ gereinigt. Oel	72 „
„ americ. Petroleum	17 „
„ gr. holl. Vollhäringe, Stück	5 „

bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
Wilh. Wolff,
111 Severinstraße 111.



Gummi-Ueberschuhe
für Damen, Herren und Kinder in vorzüglich bewährten englischen und russischen Qualitäten sowie den neuesten Façons empfiehlt billigst
Karl Schirp, Hohestraße 109,
Gummiwaaren-Fabrik.

Standesamt der Stadt Köln. 5. Sept.

Geburten. Maria, T. v. Phil. Gassen, Fuhrm., Kl. Griechenm. 37. - Christ., T. v. Joh. Brendgen, techn. Eisenb.-Betr.-Secr., Dreikönigenstr. 3. - Aug., T. v. Joh. Koppmann, Verj.-Beamter, Severinstw. 21. - Elisab., T. v. Wilh. Giefeler, Treppenb., Hahnenstraße 31. - Elisab., T. v. Hugo Bolder, Fuhrm., Kammmacherg. 17. - Agnes, T. v. Barthol. Gierlach, Reinig.-Untern., Moltkestr. 73. - Anna Maria Marg., T. v. Karl Esser, Rechtsanw., Albertusstr. 24. - Kath. Hub., T. v. Franz Lindenhoven, Schuhmacher, Elsterg. 26. - Gertr., T. v. Mark. Böhme, Kaufm., Schaafenstr. 63. - Emma, T. v. Seb. Thelen, Bussetier, Büchofsgartenstraße 26. - Herm. Jos., S. v. Ant. v. Mörs, Postschaffner, Moselstr. 112. - Wilh. Herm., S. v. Herm. Kuwald, Tagl., Carthäuserwall 32. - Sophia, T. v. Math. Schuhmacher, Anstr., Filsengr. 24. - Mechi., T. v. Mart. Melchers, Faßb., Brunostr. 5. - Joh. Karl Hub., S. v. Joh. Wenzel, Oberfeuerwehrmann, Neußerstr. 55. - Clara Wilh., T. v. Math. Jos. Kautsch, Fuhrm., Rubensstraße 38.

Berichtigung. In den Geburten vom 4. d. M. muß es heißen: Ant. Hub., S. v. Joh. Hehnen, Eisenbahn-Bremser (anstatt Ant. Junglas, Schuhm.), Weidengasse 85.

Sterbefälle. Pet. Mähler, Wwr., ohne Gew., 85 J., Hunnenr. 10. - Virginie Michaux, 73 J., Brüderstr. 19. - Marg. Dornbach, geb. Hieronimus, 20 J., Mauritiusw. 102. - Pet. Theisen, Wwr., Kohlenhdlr., 73 J., Sternenq. 10. - Julius Schüren, 3 J., Hundsg. 1—3. - Elisab. Schmitz, 6 M. 14 T., Alte Mauer am Lach 10—12. - Anna Maria Larssen, 14 T., Blindgasse 4. - Joh. Karl Jung, verh., Steuer-Aufs., 38 J., Badstr. 5. - Anna Maria Hub. Hempelmann, 3 J. 6 M., Zu der Höhle 39. - Friedr. Neveling, Vicar, 54 J., zu Stoermede. - Helene Theisen, 2 M. 8 T., Buschgasse 30. - Maria Konkol, geb. Möller, 43 J., Dreikönigenstr. 22. - Anna Maria De Groote, Wwe. Diessenbach, 80 J., Antonsgasse 7.

Heiraths-Ankündigungen.
Edmund Breitscheid, Wwr., Kassendiener, Auf der Aar 4, u. Ida Anders, Wollküche 16. - Gustav Baldus, Techniker, zu Köln-Deutz, u. Marg. Clasen, Altenbergerstr. 5. - Karl Neste, Oberlazarett-Gehülfe, zu Jülich, u. Julie Progatzky, Gr. Budeng. 21. - Wilh. Bungartz, Schreiner, u. Maria Bulke, Beide Follerstr. 84. - Joh. Kraus, Maurer, Ursulastraße 35, u. Christ. Garbrock, Kupfergasse 31. - Konrad Klein, Metzger, u. Sophie Schmidt, Beide Johannisstr. 37. - Dr. Albert Ritzefeld, Arzt, Gr. Budeng. 19, u. Anna Esser, Unter Goldschm. 21—23. - Heinr. Birgel Graveur, Eigelstein 83, u. Henriette Dreyers, Ursulastr. 24. - Wilh. Gronewald, Maurermstr., u. Kath. Schlicht, Beide Dussesbach 6. - Karl Tantges, Wirth, u. Elisab. Gläser, Beide Bobstr. 26. - Joseph Gichwind, Zimmerm., zu Mülheim a. Rh., u. Kath. Schallenberg, Spulmannsgasse 5.

Stadtverordneten-Versammlung.

§ **Köln**, 7. Nov. 1890.

In der gestrigen Sitzung führte Hr. Oberbürgermeister Becker den Vorsitz. Man trat sofort in die Tagesordnung ein.

An Grundstücks-Entschädigung bewilligte man dem Besitzer des Grundstückes Follerstraße Nr. 2 eine Entschädigung von 75 M. für das Qu.-Meter der an die Straße fallenden Fläche, sowie 150 M. für eine daselbst zu errichtende Mauer; dem Eigenthümer des Grundstückes Follerstraße Nr. 2 bewilligte man für ein an die Stadt abzutretendes Grundstück (Hinterland) eine Entschädigung von 2100 M. Mit Hrn. Dr. Roeckerath ist ein Vertrag über den Austausch von Grundflächen an der Anno-, Biber- und Rosen-Straße behufs Gewinnung von rechtwinkeligen Baugrundstücken abgeschlossen worden.

Die Versammlung genehmigte den Vertrag, ebenfalls den Fluchtlinienplan betr. die Berrenrather Straße zwischen dem Glacisweges und der Wagnerstraße, sowie eine Verbindungsstraße zwischen der Berrenrather- und Luxemburger-Straße, ferner den Vertrag über die Erwerbung der Gemeinschaft der Grenzmauer zwischen dem städtischen Hause Rheinaustraße Nr. 3 und dem Hause Follerstraße Nr. 78—82. Die Luxemburgerstraße erhält eine Breite von 19 Meter, der Richtweg eine solche von 18 Meter.

Zu Ehren des verstorbenen Directors der National-Galerie, des Historienmalers Dr. E. Bendemann, soll in Berlin eine Ausstellung von Werken des Verstorbenen veranstaltet werden. Das Museum Wallraf-Richartz besitzt von dem Verstorbenen eines seiner bedeutendsten Werke, „Die trauernden Juden", um dessen leihweise Ueberlassung die Stadt ersucht worden ist. Hr. Beigeordneter Jansen bemerkte, daß die städtische Commission nicht besonders zur Verleihung von Bildern geneigt sei, jedoch in diesem Falle eine Ausnahme mache und die Hergabe des Bildes auf sechs bis acht Wochen auf Gefahr und Kosten der National-Galerie empfehle.

Die Versammlung ertheilte hierzu ihre Zustimmung.

Am alten Friedhofe zu Melaten springt neben dem Vorhof zur Kapelle ein Theil in die Aachenerstraße vor. Es bestehen in diesem Theile im Ganzen 44 Grabstellen, welche 24 Besitzern gehören. Schon mehrfach sind, wie Hr. Beigeordneter Spiritus ausführte, Versuche gemacht worden, mit den betreffenden Familien ein Abkommen zu treffen, damit durch Verlegung der Leichen der Begräbnißplatz frei werde und die Aachenerstraße auch an dieser Stelle auf die Breite von 40 Meter gebracht werden kann, wodurch der jetzige Winkel in der Nähe des alten Thores fortfallen würde. Mit 19 Besitzern, welche über 36 Gräber verfügen, haben die Verhandlungen ein befriedigendes Ergebniß geliefert. Die Verwaltung hofft, auch mit den übrigen Besitzern von Grabstellen noch ein Einvernehmen zu erzielen. Die Verlegung soll in durchaus würdiger Weise erfolgen. Die städtische Verwaltung beantrage, der Friedhofs-Verwaltung einen Credit von 5000 M. zu bewilligen, um mit den Vorarbeiten beginnen zu können. Der Credit wurde genehmigt. Gegen die Uebernahme der Unterhaltung einer Grabstelle einer auswärts wohnenden Familie gegen einmalige Zahlung einer Summe von 900 M. fand sich nichts zu erinnern.

Vor Schluß der öffentlichen Sitzung nahm Hr. Eich das Wort zu einer Erklärung bezüglich seiner Aeußerung in der vorigen Sitzung betreffs der Stempelfreiheit von Verträgen über den Erwerb von Grundstücken zu Schulzwecken. Seine bezügliche Bemerkung sei in der Versammlung mit Heiterkeit aufgenommen worden. Er würde auf die Sache nicht mehr zurückgekommen sein (Ruf: Oho!), wenn nicht die Mittheilung in den verschiedenen Zeitungen zu der Auffassung Anlaß gegeben hätte, es habe sich bei den von ihm abgeschlossenen Verträgen auch um solche gehandelt, welche auf Stempelfreiheit keinen Anspruch gehabt, und durch den von ihm gemachten Vermerk in denselben „zu Schulzwecken" Stempelfreiheit erlangt hätten. Das wäre ja eine Defraudation; eine solche werde man ihm doch wohl nicht zumuthen. Er wiederhole, daß nach dem Gesetze Grundstücke, welche zu Schul- und Kirchen-Zwecken und zu frommen Stiftungen bestimmt seien, stempelfrei seien.

In der geheimen Sitzung wurde für das bei Wörth zu errichtende Kaiser-Friedrich-Denkmal ein Beitrag von 1500 M. bewilligt.

Die Versammlung beschloß nach kurzer Berathung, den Elementarlehrern die auswärts verbrachten Dienstjahre bei ihrer Anstellung in Köln anzurechnen.

Das neben dem Hause Domkloster Nr. 2 gelegene Sackgäßchen, von welchem ein Theil bereits an die Erben Metz verkauft ist, wurde zum übrigen Theile zum Preise von 10,000 M. an F. Mülhens mit der Bedingung abgetreten, daß dasselbe binnen Jahresfrist nach dem Domkloster hin ausgebaut werde.

Als Sachverständiger nach Maßgabe des Kriegsleistungsgesetzes wurde Hr. Jac. Conzen zu Nippes gewählt.

Der Pachtvertrag mit dem Restaurateur Schorn über das Kaiser-Wilhelm-Café wurde auf ein Jahr verlängert.

Gegen eine Pacht-Ermäßigung für das Grundstück an der Kiesgrube in Bickendorf fand sich nichts zu erinnern, ebenso nichts gegen die Beförderung des Botenmeisters Beyer zum Secretair vierter Klasse.

Mit der Anstellung eines Obersenermannes und eines Kassen-Assistenten, sowie mit der Pensionirung eines Stadtdieners war man einverstanden, desgleichen mit der Verleihung einer Freistelle an der Elementarlehrerinnen-Bildungsanstalt.

Die Verpachtung der frühern Gemeinde-Kiesgrube in Volkhoven an den Gutsbesitzer Jos. Conzen bzw. Ackerer Herm. Breuer wurde genehmigt.

Als Reisekosten-Vergütung wurden dem Stadt-Schulinspector Dr. Blumberger 500 M. bewilligt.

Ueber ein Abkommen mit der Kölnischen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft zu Bayenthal gelangte man zu keinem endgültigen Resultate.

Die Versammlung beschloß ferner, gegen einen Grundbesitzer Klage auf Aberkennung der erhobenen Ansprüche auf Rückkauf eines enteigneten Grundstückes zu erheben und sich auf eine Klage wegen Rückerstattung gezahlter Bauzanmiethe einzulassen.

Locales.

Z **Die „Ortskrankenkasse für die in Fabriken usw. des Gemeindebezirks Köln beschäftigten Personen"** hielt gestern Abend im Muschelsaale des hiesigen Rathhauses unter dem Vorsitz des Hrn. M. Du-Mont eine General-Versammlung ab. Die vorgeschlagenen Statut-Aenderungen: Vergütung der Hälfte des Krankengeldes auch an diejenigen in Hospitalpflege befindlichen Mitglieder der I. und II. Beitragsklasse, welche keine Angehörigen haben, Festsetzung des Sterbegeldes nach den fünf Beitragsklassen von M. 18 bis zu M. 72; Herabsetzung der Kranken-Unterstützung an erwerbslose Mitglieder auf die gesetzliche Mindestleistung, sowie eine die Einziehung der Beiträge betreffende Aenderung wurden einstimmig angenommen. Aus der Besprechung über die Abänderung des Krankenversicherungsgesetzes ist Folgendes hervorzuheben. Der §. 20 des Gesetz-Entwurfs, wonach den Kassen gestattet ist, Wöchnerinnen die Unterstützung nur im Falle der ehelichen Niederkunft zu gewähren, fand nicht die Zustimmung der Versammlung, vielmehr war dieselbe dafür, daß auch uneheliche Wöchnerinnen, wie bisher, die Unterstützung erhalten sollten. Die Bestimmung des §. 21, daß Krankengeld auch für die ersten drei Tage der Erwerbsunfähigkeit gewährt werden kann, fand man zwar annehmbar, jedoch mit der Beschränkung, die ersten drei Tage erst bei siebentägiger Krankheit mit in Anrechnung zu bringen. Die Ordnungsstrafen in §. 26 a sollen der General-Versammlung zur Entscheidung unterbreitet werden. Die Vorschrift, daß nicht am Orte befindliche Mitglieder auch gegen ihren Willen der Krankenhauspflege überwiesen werden können, findet den Beifall der Versammlung, desgleichen der §. 46, welcher den Kassen ermöglicht, zum Abschluß gemeinsamer Verträge mit Lieferanten von Heilmitteln usw. und zur Anlage und zum Betrieb gemeinsamer Anstalten zur Fürsorge von Reconvalescenten sich zu vereinigen. Bezüglich der Hülfskassen wird bemerkt, daß dieselben vielfach sich bewährt hätten und in ihrem Bestande nicht zu sehr beschränkt werden dürften. Um den Mitgliedern auch eine specialärztliche Behandlung zu Theil werden zu lassen, bewilligte die Versammlung einen angemessenen Betrag an die hiesige specialärztliche Poliklinik; eine Herabsetzung der Beiträge wurde in Aussicht genommen, wenn der Reserve-Fonds die genügende Höhe erreicht hat. Unter Hinweis auf die Invaliditäts- und Alters-Versicherung ersucht der Vorsitzende die Mitglieder, sich baldigst die Bescheinigungen über jede in den letzten vier Jahren überstandene, mehr wie siebentägige Krankheit zu verschaffen, und verliest zum Schluß ein Schreiben des Hrn. Oberbürgermeisters, in welchem das Volksbüchlein „Der Gesundheits-Kompaß" (Köln, J. P. Bachem), sehr warm empfohlen wird.

⊙ **Heilcursus für Stotternde.** Am 27. October fand die Schlußprüfung in den von dem Schul-Inspector Hrn. Dr. Brandenberg eingerichteten, unter der Oberleitung des Taubstummen-Anstalts-Directors Herrn E. Günther stehenden Heilcursen für Stotternde statt. An den Cursen betheiligten sich 12 Schülerinnen und 29 Schüler. Zur Erlernung des Heilverfahrens nahmen auch zwei Lehrerinnen aus Deutz und zwei Lehrer aus Mülheim an dem Unterrichte Theil. Auch in diesen Heilcursen sind glänzende Erfolge erzielt worden, obwohl das Sommersemester mit Rücksicht auf die Herbstferien nicht so sehr für die Einrichtung von Heilcursen geeignet ist, wie das Wintersemester. Das normale Sprechen erleidet durch die Herbstferien eine zu lange Unterbrechung, und es ist deshalb die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß bei dem einen oder andern Kinde Rückfälle eintreten, welche unseres Wissens in dem vorigjährigen Wintercursus nicht vorgekommen sind. Diesen Kindern ist gestattet, an dem neuen Cursus, welcher am 4. November eröffnet worden ist, unentgeltlich Theil zu nehmen.

∞ **Das Kunstgewerbe-Museum** wurde im Monat October von 1079 Personen besucht. Davon entfallen auf die Sammlung 571, auf die Bibliothek 508 Besucher. Letztere vertheilen sich auf die einzelnen Berufsarten wie folgt: Architekten und Bautechniker 53, Bauhandwerker 6, Bildhauer und Modelleure 56, Buchbinder 3, Ciseleure und Goldschmiede 20, Conditoren 9, Gärtner 11, Maler 198, Schlosser 3, Schreiner 32, Tapezierer und Decorateure 8, Webeschüler 1, Zeichner und Zeichenlehrer 28, Lehrerinnen 9, Nicht-Handwerker 71. Benutzt wurden 345 Mappen Vorbilder und 865 Buchwerke. — Mitte des Monats sollen die neuen Erwerbungen verschiedener Art zur Ausstellung gelangen, vor allem die vorzüglichen rheinischen Holzarbeiten, welche aus der von der Stadtverordneten-Versammlung als außerordentlicher Credit zur Verfügung gestellten Summe angekauft worden sind.

⁂ **In Straßenbahnwagen** wurden im Laufe des Monats October gefunden: ein Granat-Armband mit Goldschloß, eine Brille, ein schwarzer Damenhandschuh, ein Gebetbuch, ein weißes Taschentuch mit Bezeichnung, eine schwarze Trauerschärpe, ein ledernes Handtäschchen mit Pferdebahnkarte, ein Taschentuch und mehrere auf Frau Immig lautende Quittungen, ferner ein leeres Portemonnaie, ein goldener Trauring, ein Paar Waschleder-Damen-Handschuhe, ein Schlüssel, ein silbernes Armband, ein paar lederne Gamaschen, vier Regenschirme, ein Portemonnaie mit einigen Pfennigen und einer Pferdebahnkarte, ein Paar Glacéhandschuhe. Die Eigenthümer der genannten Stücke können dieselben im Bureau der 1. Polizei-Inspection, Glockengasse 30, Zimmer 12, in Empfang nehmen.

P **Diebstähle.** Es wurden gestohlen: unter erschwerenden Umständen aus dem Keller eines Hauses zu Braunsfeld etwa 20 Flaschen Roth- und Weißweine; aus einem Neubau an der Moselstraße einiges Schreiner-Handwerkszeug; vom Hofe eines Hauses an der Kölnstraße zu Bayenthal ein grün angestrichener Handwagen mit Namensschild des Eigenthümers; aus einem Kleiderschrank, welcher auf dem Flur eines Hauses an der Seyengasse steht, ein hellgrauer Winter-Ueberzieher und eine graue Sommerhose nebst Weste von gleichem Stoff; einem Kellner während seiner Abwesenheit aus seiner an der Röhrergasse gelegenen Wohnung ein schwarzer Kammgarn-Anzug und andere Kleidungsstücke.

(:) **Verhaftet.** Die Criminal-Polizei verhaftete am Mittwoch-Abend einen dreizehnjährigen Burschen wegen vorsätzlicher Brandstiftung.

✶ **Kölner Stadt-Theater.** Heute: 65. Ab.-Vorst. Der Compagnon. August Voß, Fabricant: Julius Eyben. Mathilde, seine Frau: Judith Schwarzenberg. Adele, deren Tochter: Adele Doré. Oscar Schumann, Adelens Bräutigam: Rudolph Leyrer. Bernhard Voß, Kanzleirath: Reinhard Tenhaeff. Fanny, Betty, Cäcilie (dessen Töchter): Louise Eckart, Mary Sieger, Elise Wolf. Ferdinand Winkler: Otto Beck. Wittwe Lerche: Karoline Lanius. Louise, deren Tochter: Anna Braga. — Samstag den 8. Nov.: 66. Ab.-Vorst. Der Freischütz.

Gerichts-Verhandlungen.

φ **Strafkammer.** Ein Kaufmann aus Gummersbach hatte sich wegen Nöthigungsversuchs zu verantworten. General Zschetschau, der in Dresden gestorben ist, hatte in seinem Testament einem entfernten Verwandten, der als Major im deutschen Heere stand, ein Legat von 5000 Mark verschrieben, welches jedoch erst nach dem Tode seiner Gemahlin ausbezahlt werden sollte. Dieses Legat wurde dem Angeklagten cedirt. Derselbe richtete an die Generalin ein Schreiben, in welchem er bat, ihm das Legat unter Abschreibung von 500 M. Zinsen schon jetzt auszuzahlen; im andern Falle würde er genöthigt sein, die Cession öffentlich durch die Zeitung zum Verkauf auszubieten. „Eine derartige Maßnahme," heißt es in dem Schreiben, „gegen ein Mitglied Ihrer Familie würde Ihnen doch jedenfalls sehr unangenehm sein." Der Angeklagte erklärte, daß einer seiner Reisenden, der lange Jahre in seinem Geschäft sei, den Brief geschrieben, daß er denselben nur flüchtig gelesen und dann seine Unterschrift darunter gesetzt habe. Der Vertheidiger bestritt, daß in dem Vorgehen des Beschuldigten ein Nöthigungsversuch zu erblicken sei; der öffentliche Verkauf einer Forderung sei heute keine Seltenheit mehr, und der Angeklagte habe das Recht gehabt, wie es in dem Schreiben heiße, die Cession öffentlich auszubieten. Das Gericht fand die Kriterien des Nöthigungsversuches für vorliegend und erkannte auf zehn Tage Gefängniß.

---

* **Bei der vorgestrigen Stadtverordneten-Ersatzwahl** der ersten Klasse wurde an Stelle des ausgeschiedenen Hrn. Justizraths Vagedes der Candidat der liberalen Partei, Hr. Justizrath Rick, mit 147 Stimmen gewählt. Die Centrumspartei hatte keinen Candidaten aufgestellt.

§ **Lehrer-Conferenz.** Nach längerer Unterbrechung fand vorgestern im Isabellen-Saal des Gürzenichs wieder eine allgemeine Lehrer-Conferenz des ersten Aufsichtsbezirkes (Altstadt) statt. Der Vorsitzende Herr Schul-Inspector Dr. Brandenberg theilte zunächst mehrere Verfügungen der königl. Regierung bzw. des Unterrichts-Ministeriums mit, welche innere Schul-Angelegenheiten betrafen. Besonders eindringlich wurde vom Vorsitzenden auf das Verhalten der Schuljugend außerhalb der Schule aufmerksam gemacht. Herr Lehrer P. Keller hielt einen längern Vortrag über Werth, Wesen, Stoff und Behandlung des Zeichen-Unterrichts. Das goldene Amtsjubiläum der Herrn Rectors Schnitzler wird auch von der Lehrerschaft festlich begangen werden.

∞ **Vergnügungssteuer.** Das Regulativ betr. die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten im Bezirk der Stadtgemeinde Köln tritt mit dem 7. d. in Kraft. Die Abgaben sind zu Armenzwecken bestimmt. Wir machen auf den im Anzeigentheile dieses Blattes enthaltenen Wortlaut des Regulativs und der entsprechenden Polizei-Verordnung besonders aufmerksam.

Wer zu Heiserkeit neigt und doch genöthigt ist, bei rauhem Wetter auszugehen, versäume nicht, während des Aufenthaltes im Freien eine der bewährten **Fay's Sodener Mineral-Pastillen** (in allen Apotheken-, Droguen- und Mineralwasser-Handlungen die Schachtel à 85 Pfg. erhältlich) langsam im Munde zergehen zu lassen. Katarrhalischen Affectionen wird dadurch **vorgebeugt.**

Carl Reitinger, Blumenkübel-Fabrik, Holzmarkt 3.

Leuchtkraft des Gases
am 6 November 1890. Gasfabrik 19,7. Lab. 20,0 Stadt —

* **Rheinhöhe** am 7. November, Morgens 7 Uhr m 3,48 + 11 cm.

Offene Stellen.

Ein tüchtiger Brenner,

der mit Maßapparaten gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, auf sofort gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg. [4082]

Ein braver stadtkundiger junger Mann findet sofort Stelle als **Bäcker und Austräger.**
J. & W. Boisserée's Buchhandlung, 148 Hohestraße 148.

Ordentlicher Junge
in Maler- und Anstreicher-Geschäft gesucht. Eintrachtstraße 185.

Agent gesucht.
Eine Fleischwaaren-Fabrik in Westfalen sucht für Köln u. Umgegend einen Hauptsächlich zuverlässigen Vertreter. Ia. Referenzen erforderlich. Fr.-Off. u. G M 2725 a. d. Geschäftsstelle d. Köln. Volksztg.*

Kappenmachergehülfen
gesucht.
Hermann Beckerstraße Nr. 1.

Ein Junge
für leichte dauernde Arbeit gesucht.
Köln-Rippes, Elisabethstraße 23.

Betonirer,
im Feinputz bewandert, gesucht.
Am Duffesbach 18.

Existenz.
Auf einem hiesigen größern Versicherungs-Bureau — Leben u. Unfall — findet ein gesetzter, gewandter Herr mit guter Schulbildung Stellung als Volontair, um nach seiner Ausbildung im Außendienste verwandt zu werden. Kleine steigende Remuneration wird bewilligt. Fr.-Offerten u. Nr. 1224 befördert die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiger Küfer
zur Aushülfe gesucht. Salier-Ring 55, Eingang Trierestraße.

Ein junger,
solider Mann
von achtbarer Familie, mit guter Handschrift, **für ein hiesiges Bankbureau gesucht.** Demselben ist Gelegenheit geboten, sich technisch auszubilden. Franco-Offerten u. Nr. 1242 an die Geschäftsstelle d. Bl.

1 tücht. Büglerin
findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung
Dampf-Wasch-Anstalt Paul Arndt, Ehrenfeld, Hoppestr. 61.

Ausgebildete, zuverlässige Eau de Cologne-Arbeiterinnen gesucht.
Tagelohn Mark 1,60.
Farina, Hausa-Ring 62.

Ein braves, kath. Mädchen
für alle Arbeit gesucht.
Rippes, Neußerstraße 282.

Ein einfach. kath. Mädchen
für kleine Haushaltung gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Ludwigstraße 15.

Ein junges, kräftiges
Mädchen
zum Ankernen für den Haushalt oder **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht.
Blumenstr. 19.

Ein Mädchen v. Lande, w. n. nicht gedient h., f. Küche u. Hausarb. ges. 2 Personen. Mannsfeld, Brühlerstr. 37.

Eine Frau
für Samstags zum Putzen gesucht.
Weidenbach 7, 2. Etage.

Stellen-Gesuche.

Ein junger Mann sucht Stelle für leichte Arbeit.
Carthäuserhof 52, 1. Etage.

1 ordentl. Mann
vom Lande, stadtkundig, sucht Stelle als Hausknecht oder sonstige Beschäftigung. Näheres Ostergasse 22, 1. Et.

Unverheiratheter herrschaftlicher
Kutscher, gedienter Cavalerist, geübter Fahrer, kathol., sucht Stelle. Fr.-Off. an H. Hamacher, Rippes, Eisenbahnstraße 57.

Mädchen vom Lande, gute Zeugnisse, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Ursulakloster 13.

Arbeits-Gesuche.

Chemische Reinigung
in zwei Tagen! Ueberzieher 1,30, Rock 1,00, Hose 0,80, Weste 0,40, Damenmantel 1,30. Schneiderei im Hause. Auf Bestellung (per Postkarte), auch aus den Vororten, abgeholt und zugestellt.
Werner Klug, Ferculum 23, nahe der Severinskirche.

Damen-Friseur
sucht noch mehrere Damen zum **täglichen Frisiren.**
Bestellungen erbeten:
Hohestraße 118, part.

Beschäftigung
sucht ein solider, fleißiger, energ. Geschäftsmann auf ganze oder halbe Tage. Caution bis zu 20,000 M.
Franco-Offerten u. Nr. 1244 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu verkaufen.

Geschäftshaus Kleine Budengasse 20 zu verkaufen oder zu vermiethen. Bescheid im Hause selbst von Morg. 9 bis 10½ Uhr.



Ehrenfeld: Haus mit Garten, 16 Zimmer, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bescheid beim Eigenth. Wahlenstraße 50.

Terrain-Verkauf.
Neben dem neuen Domhotel ist ein großes Grundstück von ca. 3000 Qu.-Fuß zu verkaufen. Besch. Arthur Brancken, Domkloster 1.



Hübsches Haus
mit gut gehendem **Kaffee-Geschäft** en gros und en détail aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Franco Off. unter 1241 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Neuer Güterbahnhof Köln-Ehrenfeld.
Angrenzend an der Auf- und Abladestelle desselben sind bei 225 m Fronte an der Vogelsangerstraße vier neu gebaute Wohnhäuser mit Stallung und Anbauten, sowie 19,200 qm Bauterrain, für Fabrikanlagen und Wohnhäuser geeignet, ganz oder getheilt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Eine Maschinen-Werkstätte
in der Theresienstraße, nahe dem Deutschen Ring, 14 m Fronte, 13 m Tiefe, mit Inventar zu verkaufen.

Schönes Privathaus,
14 Räume mit Gärtchen, nahe Eigelstein zu verkaufen.

Baustelle
in Mitte der Dagobertstraße, 14 m Fronte, 23 m Tiefe, zu verkaufen.

Zwei Eckbaustellen
in der Theresienstraße, nahe dem Deutschen Ring, zu verkaufen.

Zwei große neue Excenter-Hebelpressen,
gebaut von Max Hasse & Cie. in Berlin, zum Pressen von Metallkapseln, zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Ant. Herwede.

2. Etage 7 Räume und 2. Etage 4 Räume
zu vermiethen. Dagobertstraße 16.

Für Schuhmacher!
Complete Schuhmacher-Einrichtung wegen Sterbefalles zu verkaufen. Daselbst möblirt. Zimmer zu vermiethen.
Mariengartengasse 36.

Am billigsten
kauft man elegant garnirte Damenhüte von 3 M, Kinderhüte von 1 M an; auch werden alle Aenderungen billig übernommen. Daselbst Gelegenheitskauf in Straußfedern, p. St. v. 20 Pf an. Herzogstraße —1. Nähe der Schilderg.

Eine Rollade mit Spiegelscheibe am Hause Achterstraße 36 billig zu verkaufen. Bescheid **A. Kölln,** Rosenstraße 16, 1. Etage.

Krimmer- und Astrachan-Reste
zu Jaquettes und Kindermänteln,
Mantel-Peluche
in Seide und Wolle,
Pelzbesätze, alles spottbillig.
2A Rinkenpfuhl 2A.

Regenschirme.
Ein Posten hübsche, dauerhafte Sachen ausnahmsweise billig. Im Laach 1.

Alle Sorten Kartoffeln zum Einkellern empfiehlt billigst **Peter Sticker,** Frohnhof 13, an Severin.

Tischläufer,
Servirdecken, Sophaläufer, Paradehandtücher, Tischdecken, Fenstermäntel,
Sophakissen,
Chaiselonguedecken, aufgezeichnet, angefangen, bekannt billig.
Schlaumann, Marsilstein 8.

Füll-Regulirofen, zum Kochen eingerichtet, wird billig abgegeben.
Lindenthal, Dürenerstraße 86, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kachel-Oefen, Majolica-Mäntel
(für Centralheizung) und feststehende
Kachel-Herde
empfiehlt billigst
R. Beckert,
Hansa Ring 44.

Mehrere gut erhalt. 1- u. 2schl. Betten m. schön. Federkissen, Decke, Oefen verziehungshalber billig zu verkaufen. Friedrichstraße 36, Unterhaus.

Hohes Zweirad,
engl., elegant und solid, nur einige Male benutzt, Kaufpreis neu 270 M, heute für 150 M abzugeben.
Mühlenbach 4, parterre.

Armour's Büchsenfleisch,
Corned Beef,
in Büchsen von ca. 6 und 14 Pfd.
Julius Falk, Rudolphplatz.

Hutfabrik.
Einzelverkauf vom Engros-Lager zu Dutzendpreisen. Nur neueste Façons.
Im Laach 1.

Nordische Wolle,
Orientwolle, Smyrnawolle, Velvetseide, Häkelseide, Brocatgarn, Goldfäden u. Bouillon-Häkelgarne, sämmtliches Tapisseriematerial am billigsten.
Schlaumann, Marsilstein 8.

Weinmost.
Wein-Restaurant Gaspers, Blaubach 39.

Slipse
in großartiger Auswahl unter Einkaufspreis. Im Laach 1.

Pelzwaaren
wegen Aufgabe des Artikels spottbillig; besonders empfehle einen Posten Damen- und Mädchen-Baretts.
Im Laach 1.

Erste Etage,
vier Räume u. Mansarde, alle Bequemlichkeiten, preiswürdig zu vermieth. Venloerstraße 4, am Friesenplatz.

Bäcker-Handwagen,
halb Patent-Axe, zu verkaufen.
Eigelstein 62.

Füll-Regulirofen,
neueste Construction, mit Schüttelrost, Mantelofen, sowie ein gebrauchter Doppel-Mantelofen billig zu verkaufen.
Wilh. Hummer, Stephanstraße 9.

Schreib-Secretair
(Cylinderbureau) u. eiserne Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen.
Klostergasse 2.

Crême Congressstoffe
und Borden, Meter 35 Pfg.
Marsilstein 8, Schlaumann.

Eine Ulmer Dogge
billig zu verkaufen. Gereonswall 4.

Zwei Sack Holzkohlen,
trockene, gedämpfte, zu verkaufen.
Eigelstein 62.

Decimal-, Tafel- und Balken-Waagen
empfiehlt unter Garantie
Fr. Bruno Schön,
Weidengasse 22.
Alle Reparaturen an Waagen werden gut ausgeführt.

Wiener Flügel,
passend für Vereine, steht billig zu verkaufen, auch zu vermiethen.
Spiesergasse 17, I.

Wiederverkäufern. 2*
Caramellen, schöne trockene Waare, billigst. Karl Branscheidt, Herzogstr. 2.

Für Schuhmacher.
Eifeler Sohlleder sowie alle Steppereien.
Rippes, Neußerstraße 191, 1. Etage.

Zwei Dreiräder
wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Luxemburgerstraße 15.

Schwarze
Spitzenkleider,
ganz besonderer Gelegenheitskauf.
Schlaumann, Marsilstein 8.

Lohkuchen,
groß, gut trocken, bei Abnahme von 500 Stück M. 6, frei an's Haus.
Rothgerberbach 12.

Englische Strickwolle
von M 2,25 per Pfund bis zu den besten und feinsten Qualitäten. Alle Strickarbeiten auf der Hand und auf der Maschine werden prompt und billigst besorgt. Große Auswahl in sämmtl. Unterkleidern, Hosen, Hemden, Jacken, Strümpfen sowie Tüchern 2c.
Apostelnstraße 32.

Damentuche,
Cachemirs, Buckskin-Reste, Halbtuche zu Hauskleidern, Regenmantelstoffe, Flanell, Biber spottbillig.
2A Rinkenpfuhl 2A.

Spielwaaren
en gros & en détail
in reichster Auswahl.
Billige Preise.
G. Bettenhausen,
Friedrich Wilhelmstrasse,
Ecke Heumarkt.

Tricot-Handschuhe
für Herren und Damen, gefüttert. Paar 50 Pfg.
Reine Wolle, echt schwarz, 75 Pfg. und höher.
Schnorrenberg & Cie.,
133 Breitestraße 133.

2 Schaufenster,
221×110, billig zu verkaufen.
Plankgasse 9.

Kartoffel-Reibmaschinen,
vorzüglicher Construction, in d. Fabrik Lungengasse 25.



Frisch angekommener
süßer Obermoseler
Weinmost.
M. Wischet, Martinstraße Nr. 32.

Neue Häringe
5 Pfg., marinirt 6 Pfg. per Stück,
Salatöl 80 Pfg., Rüböl 66 Pfg. p. Ltr.,
Eier-Nudeln 35 Pfg. per Pfd.
gew. „ 24 „ „ „
Bruch-Macaroni 30 „ „ „
Pflaumen 35 Pfg., Apfelschnitzel 45 Pfg. empfiehlt F. G. Hawerländer, Perlengraben 85 u. Schaafenstr. 37.

Mantelpeluche,
schwarz, braun 2c. spottbillig.
Marsilstein 8, Schlaumann.

Zu verkaufen:
285 Unterlegesteine,
von allen Seiten sauber bearbeitet, gutes Material, 0,42 à 0,42 à 0,67 groß.
Rheinische Brauerei-Gesellschaft Alteburg, zu Alteburg-Köln.

Für Wirthschaften.



Großer **Sprungherd** billig zu verkaufen. Lungengasse 45, 2. Etage.

Gut erhalt. Papagei-Käfig
zu verkaufen. Filzengraben 18, part.

Altdeutsche Stickereien,
gestickte Pantoffeln, alle Häkelsachen zu Fabrikpreisen. Für Schulen noch 10 Procent Rabatt.
Sophie Ellermeyer,
Blaubach 50.

50 Pfg.-Artikel:

6 Biergläser	50 Pfg.
2 Fleischschüsseln, groß	50 „
2 Gemüseschüsseln, groß	50 „
Suppenterrinen mit Deckel	50 „
Saucièren	50 „
Teller, tief u. flach, 5 Stück	50 „

18 Peterstraße 18.

Schöne gr. u. 1 kl. Küchen-Anrichte, mahag. Ovaltisch, dito Klapptisch, Waschschränkchen, Kinderkorb m. Einlage, sch. kl. Tafelherd mit Kessel, verschied. schöne Koch-, Säulen- u. Mantelöfen, einer mit Marmor, 30 Pfd Roßhaar, Tafelherd 14 M, großes Lederschlafsopha 18 M, 2schl. Bettst. 6 M, 1schl. 6 M, mahag. u. nußb. Pfeilerspiegel. Achterstraße 4.

Maculatur für Tapezierer, das Pfd. 8 Pfg., zu verkaufen. Gereonskloster 24.

Aepfel
zum Kochen und Essen, per Pfund 10 Pfg.
Rippes, Neußerstraße 334.

Kauf-Gesuche.

Ein gebrauchter, großer polirter
Nußbaum-Kleiderschrank
zu kaufen gesucht.
Franco-Offerten unter Nr. 1226 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schlachtpferde



werden z. höchsten Preise angekauft. Merovingerstr. 31, vor'm Severinsthor.

Möbel und Oefen werden stets angekauft. Achterstraße 4.

Möbel werden zum höchsten Werthe angekauft.
Große Neugasse 21.

Ankauf von Lumpen,
Knochen, Neutuchabfällen, alten Acten, Papierabfällen 2c.
zu bekanntlich höchsten Preisen.
Trankgasse 41. *

Gebrauchte Möbel u. Oefen, eine complete Bade-Einrichtung zu kaufen gesucht.
Brings, Krahnenbäumen 3.
Daselbst für Restaurateure mehrere kupferne Kessel billig zu verkaufen.



Getrag. Schuhzeug
sowie Herrenkleider werden angekauft.
48 Buttermarkt 48.

Einrichtung für Colonialwaarengeschäft
zu kaufen gesucht. Eigelstein 115.

Gold, Silber, Juwelen
kauft fortwährend zu nachweislich höchstem Werthe Gold- u. Uhrenhandlung Fleischmengergasse 3, am Neumarkt.

Bücherschrank
billigst zu kaufen gesucht. Bescheid
Peters, Andreaskloster 6A.

Zu vermiethen.



Für Metzger.
Ein Haus, worin Schweinemetzgerei mit Erfolg betrieben, zu vermiethen oder zu verkauf.
Bescheid Stolkgasse 9.

Klein. Geschäftshaus, Bayardsgasse 30,
sof. zu vermieth. Hermann Seligmann.



Haus von 10 Räumen, in volksreicher Gegend, auf Jahre zu verm. Auch Unterhaus daselbst.
Zu erfragen Perlengraben 13.

Neubau Stavenhof,
am Eigelstein: Unterhaus mit Thoreinfahrt, 1. Etage, 4 geräumige Zimmer, 2. Etage, 5 geräumige Zimmer, 3. Etage, 5 geräumige Zimmer, und 5 Speicherzimmer an stille Familie zu vermiethen. Bescheid Eigelstein 111.



Hinterhaus
mit heller Werkstätte (parterre) und 5 Wohnräumen an Handwerker mit reinlichem Geschäft ganz oder getheilt zu vermiethen.
Häumergasse 33.

Kleines Haus, Sternengasse 36, zu vermiethen. Bescheid Nr. 42.



Rippes: Kleines Haus,
4 Räume, zu vermiethen. Neußerstraße 405 vorl. Bescheid 407 vorl.

Bäckerei u. Specereigeschäft
unter günstigen Bedingungen zu vermiethen, auch zu verkaufen.
Franco-Offerten u. Nr. 1243 an die Geschäftsstelle d. Bl.

1. Etage, straßenw., 1 Zimmer, an eine stille Person zu vermiethen. Machabäerstraße 12.

Für Grossisten und Fabricanten.
Lager- und Geschäftsräume mit Comptoir, Einfahrt, Hofraum und Stallung zu vermiethen.
Eigelstein 102.

2 Zimmer für 15 M zu vermiethen.
Severinstraße 57B.

Werkstätte od. Lager
hell und groß, nebst Wohnung billig zu vermiethen. Sionsthal 7.

Zwei Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen; separater Eingang.
Severinstraße 57B.

Ein Zimmer und Küche
auf 1. Etage zu vermiethen.
Zülpicherstraße 22.

Einfach möblirte Zimmer.
Machabäerstraße 43.

Zweite Etage,
drei große Zimmer, und Mansardenzimmer an stille Leute zu vermiethen.
Bescheid
Johannstraße 12, Ehrenfeld.

Möbl. Zimmer,
straßenwärts, mit guter Pension, zu vermiethen. Hohestraße 74, 3. Etage.

Erste Etage. Alexianerstraße 43.

Unterhaus,
4 Räume, zu vermiethen.
Ursulagartenstraße 23.

Unterhaus
mit Wohnung zu vermiethen. Große Witschgasse 56. Bescheid 2. Etage.

Luxemburgerstr. 5: 2 Zimmer 2. Etage, 2 Speicherzimmer sofort an kinderlose Leute zu vermiethen.

Zwei und drei schöne Zimmer zu vermiethen.
Frohnhof 13, Ecke Severinswall.

Ein schön möblirtes Zimmer
billig zu vermiethen.
Botengäßchen 1—, Unter Gottesgnaden.

Dritte Etage ganz oder getheilt zu vermiethen.
Palmstraße 4.

Zwei freundl. Zimmer
an einzelne Person zu vermiethen.
Hutmsgasse 8.

Ein und zwei Zimmer.
Schnurgasse 34.

Schlafstelle
zu vermiethen. Antonitterstr. 5

3 helle Zimmer. Ulrichgasse 3A.

In Kalk schöne Wohnungen, Neubau, von 1, 2 u. 3 Zimmer.
Bescheid Buchheimerweg Nr. 8.

Ehrenfeld. Unterhaus zu vermiethen.
Karlstraße 21.

Zweite Etage,
3 Zimmer, und eine Mansarde an ruhige Leute billig zu vermiethen.
Ehrenstraße 80.

2 Ladenlocale
mit je 2 Zimmern getheilt oder zusammen zu vermiethen.
Andreaskloster 10.

Unterhaus
für Wohnung passend, sehr billig zu vermiethen.
G. Heer, Herwarthstraße 12.

3. Etage, 6 Zimmer u. Küche,
nur an ruhige Familie zu vermiethen.
Andreaskloster 10.

Rippes, Richlerstraße 70, 1. Etage, 3 Zimmer, und Mansarde, eingeschlossener Garten zu vermiethen. Bescheid in Köln, Frankenthurm 13 oder im Hause.

3 schöne lustige Zimmer,
nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Bescheid Hohestraße 21.

Zu vermiethen
ein hübsches Ladenlocal nebst Wohnung.
An dem Hause ist ein großer Garten, Bleiche, Waschküche und kleine Werkstätte. Bescheid Hohestraße 21.

Ein Zimmer an eine Person zu vermiethen.
Ursulastraße 35.

Einzelne Zimmer
zu vermiethen. Kämmergasse 19.

Möbl. Zimmer
zu vermiethen. Antoniterstr. 5.

Stavenhof 12A
am Eigelstein 1 Etage, 4 Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, an stille Familie billig zu vermiethen.
Bescheid Eigelstein 111.

Parterrewohnung
Weichserhof 4A,
in herrschaftlichem Hause, enthaltend 5 große Räume, Mans., Speicher, Keller 2c., an stille Familie sofort zu vermiethen. Bescheid im Hause beim Eigenthümer.

Unterhaus,
für jedes Geschäft geeignet, 6—8 schöne Zimmer, großer heller Werkstatts- oder Lager-Raum, zwei Keller, Waschküche, Hof und Garten, nebst allen Bequemlichkeiten, auch getheilt, zu vermiethen.
Sionsthal 7.

Hübsch möblirt.
Zwei Schlaf- und Wohnzimmer für einzelne, auch zwei Herren zu vermiethen. Allerheiligenstraße 2.

Dritte Etage, drei durcheinandergeh. Zimmer, alle Bequeml., sep. Eing., zu vermiethen. Kl. Griechenmarkt 57.

3 Zimmer
gleich zu vermiethen. Propere Schlafstelle. Marzellenstr. 62.

Zweite abgeschlossene Etage zu vermiethen. Crefelderstraße 4.

Eigelstein 102
1. Etage, 5 Räume, Mansarde, abgeschl. Keller, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, billig zu vermieth.
Bescheid daselbst.

Ehrenfeld. Schlafstellen zu vermiethen. Glasstraße 19.

Severinstraße 138
2 große Räume. 1. Etage, zu vermiethen.

Möbl. Zimmer mit Frühstück
22 Mark. Klostergasse 2.

3—4 Zimmer zu vermiethen, separater Eingang. Eigelstein 22.

Möbl. Zimmer
9 M. Bayardsgasse 22, III.

Schön möbl. Zimmer
zu vermiethen.
Johannisstraße 17, Ehrenfeld.

Zwei Zimmer
zweiter Etage, nebst Mansarde, an stille Person zu vermiethen.
Machabäerstraße 16.

Unterhaus, für jedes Geschäft und Private, 4 gr. Zimmer, ev. Mansarde, gr. Keller, Hof, Garten und alle Bequemlichkeiten, per sofort.
Sionsthal 7.

Drei Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermiethen.
Alte Wallgasse 5.

Propere Schlafstellen. Bürgerstraße 16.

Erste Etage,
3 schöne, große, helle Zimmer, straßenwärts. Mauritiuswall 84.

1 freundl. möbl. Zimmer
mit v., guter Pension bill. zu vermieth. Eigelstein 116, Schweinemetzgerei.

Mieth-Gesuche.

Ein Lehrer sucht möglichst im Mittelp. der Stadt oder Nähe Schiffbrücke eine Wohnung von fünf Räumen u. Mansarde. Preis 500 M. Fr.-Off. u. O 60 an die Annahmest. von Olivier-Frenger, Rinkenpfuhl 51.

Lehrerin
sucht möblirtes Zimmer.
Fr.-Off. u. Nr. 1234 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein königlicher Beamter
sucht vom 1. Januar 1891 ab eine 1. oder 2. Etage (vierfenstr. Haus), 1. oder 2. Etage, 4 ger. Zimmer, Küche u. Mans., in einer Seitenstraße vom Salier-Ring bis z. Hohenzollern-Ring. Fr.-Off. u. Nr. 1245 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Unterricht.

Köln. Frauenbildungsschule,
Breitestraße 42, 1. Etage. Aelteste Schule Köln's. Gründlicher Unterricht nach den neuesten Façons in Costumes, Mänteln und Wäsche.

Englisch.
Geprüfter Lehrer (Engländer) ertheilt Unterricht. Domhof 28—30.

Englisch.
Mrs. J. Lenoir (gebor. Engländerin), Schildergasse 55A, wünscht noch einige Damen, einzeln oder zusammen, in der englischen Sprache zu unterrichten. Schnellste Erlernung der Conversation.

Gymnasial-Primaner
ertheilt Nachhülfe. Gefl. Fr.-Off. u. Nr. 1239 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gesang-Unterricht
wird gründlich ertheilt.
Hahnenstr. 40, 2. Et.

Capitalien

Capitalien
verschiedener Größe liegen gegen hypothek. Sicherheit zum Austhun bereit. Fr.-Off. unter Nr. 1229 an die Geschäftsstelle d. Bl.

30,000 Mark
auf ein Haus gegen 1. Hypothek (Werthschätzung 50,000 M.) gesucht.
Fr.-Angebote unter N an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Ohrring mit Stein gefunden.
Gegen Präsentirung des gleichen Stückes abzuholen. Wo, zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ziegenbock
zugelaufen. Wahlenstr. 27, Ehrenfeld.

Vermischtes.

Arbeits-Gesuche u. Arbeiter-Gesuche für den Kath. Arbeiter-Verein bitte zu richten nach Filzengraben 12

Ordentliche Handwerker finden Kost und Logis. Daselbst auch Mittag- und Abend-Essen.
Eulengarten 2.



Wer liefert einem Schuhmacher auf d. Lande fertige
Schuhwaaren in Commission? Fr.-Offerten unt. Nr. 1225 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine bemitt. Wittwe
mit Geschäftskenntnissen sucht eine Filiale zu übernehmen.
Gefl. Fr.-Off. u. E 260 an die Annahmestelle von A. Heesen, Ehrenfeld, Johannstraße 12.

Herren- u. Knaben-Anzüge,
Hosen, Paletots, gute Stoffe, liefere billig nach Maß. Beigebrachte Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen bei billig. Berechnung; auch Reparatur. Schneidermstr. Löhrer, Waisenhausg. 3.



Nähmaschinen-Reparaturen
werden schnell und billig, nach 20jähr. Erfahrung, ausgeführt von Johann Eicker, Mechaniker, Friesenwall 124.

Alter Cognac,
fein und mild, per Flasche 2 M., franz. Cognac, per Fl. 3,50 u. 5 M., feinster Samos, per Fl. M. 1 u. 1,20, feinster Madeira und Sherry M. 1,80.
Bastin & Co., med. Drogen-Handlung, Mathiasstraße Nr. 1.

Straf-Anstalts-Schuhbazar.
Eröffne am heutigen Tage eine Filiale Severinstraße 57B und Severinstraße 37.

Kohlen.
la. gew. magere Nußkohlen (beste Anthracitkohle),
" ruhfr. mag. Flammnüsse,
" russfreies Flamm-Geriss,
" stückr. mageres Schrottgeriß,
" stückr. Fettflamm-Geriß,
" gew. Fett- u. Schmiedenüsse,
" Steinkohlen-Briquettes (großes und kleines Format),
" Braunkohlen-Briquettes,
" Gascoals, kl. Brennholz,
liefern in Waggons ab Zeche, in Fuhren sowie beliebigem kleinern Quantum zu billigsten Preisen
Boltendahl & Comp.,
Klingelpütz 18 (nahe an Gereon).
Fernsprech-Anschluß Nr. 1575.
Preislisten auf Wunsch franco.

Gänzlicher
Ausverkauf
meiner beiden reichassortirt.
Möbel-Lager
3 Glockengasse 3 und 28 Herzogstraße 28
wegen Geschäfts-Aufgabe bedeutend unter Kostenpreis!
Beste Gelegenheit für
Brautleute, Wirthe &c., Händler wie Private
zum möglichst
billigen Einkauf
eleganter solid. Möbel.
Theodor Struwe, Köln,
3 Glockengasse 3 und 28 Herzogstraße 28.

Echte Wachholder-Krammetsvögel, Reh, Hasen, Hirsch, junge Feldhühner, Fasanen, Haselhühner, junge Truthähne, Specialität: franz. Poularden, Mast-Gänse und -Enten, Hähne, Suppenhühner Capaune, Tauben 2c. empfiehlt äußerst billig
Peter Tellenbach,
Breitestraße 30.
Telephon 876.

Hotel-Restaurant
Pius-Bau.
Großer Saal und kleinere Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten für mehrere Abende zu vergeben.
C. Bourfeind,
Oekonom,
langjähriger erster Küchenchef im Hotel du Nord.

Bekanntmachung.
Am Montag den 10. d. M., Mittags 12. Uhr,
sollen auf dem Bahnhofe Rippes, alter Bahnhof (in der Nähe der Neußerstraße),
12 Waggon Tannen- und
4 Waggon Eichen-Abfallholz
öffentlich versteigert werden.
Rippes, 5. November 1890.
Königliche Hauptwerkstätte.



Eckhaus.
Bekanntlich die billigste Bezugsquelle für gediegene Schuhwaaren.
Großartige Auswahl.
Freundliche Bedienung.
Sachgemäße Reparaturwerkstätte unter persönlicher Leitung im Hause.
M. Voos,
Schuhmachermeister,
59A Heumarkt 59A,
Zum rothen Haus.
Auf Firma bitte zu achten.



Columbastraße 5.
Neuheiten der Saison in
Filzhüten
für Herren und Knaben,
Cylinderhüte,
reizende Knabenmützen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Hut-Fabrik
Hub. Brand,
Columbastraße 5.

Für Kranke und Blutarme
offerirt seine alten und feinen naturreinen
Roth- und Rheinweine,
Erpeler Ley und Briedeler (eigenes Gewächs), in Flaschen und Gebinden äußerst billig, die Weinhandlung von
L. Brandenburg,
Sternengasse 69.

Spargel, grüne Erbsen,
dicke Bohnen, Schneid- und Prinzeß-Bohnen in Büchsen, prima Mainzer Sauerkraut, Teltower Rübchen, ital. Maronen, ital. Maccaroni, Gemüsenudeln und Suppenteige, Suppen und Suppen-Einlagen
empfehlen billigst
Wirz & Schlösser,
Köln, Columbastr. 6—8.

Sammet-Reste
zu Taillen, Velvet zu Kinderkleidchen, Fantasie-Federn, Bänder, Sammetband mit Atlas nach Gewicht spottbill.
2A Rinkenpfuhl 2A.

Kost und Logis
zu haben Römergasse Nr. 11, a. Museum.

Zwei anständige Leute
finden gute Kost und Logis.
Bayardsgasse 22, Metzgerei.

b Das wirthschaftliche Programm der Social-Demokratie.
(Schluß.)

Hr. Rechtsanwalt Dr. Karl Bachem. Es hat mich gefreut, zu hören, daß auch viele Anhänger der social-demokratischen Richtung unter uns sind. Ich habe das Vertrauen zu ihnen, daß sie gekommen sind, um etwas zu lernen, daß sie selbst denken und sich überzeugen wollen, ob die social-demokratische Weltanschauung durchzuführen ist. Der Herr Vorredner hat bereits nach vielen Richtungen hin die Unmöglichkeit dargethan, und zwar ist der Grundfehler des ganzen Systems, daß man keine Autorität anerkennt, daß Jeder sich selbst die höchste Autorität ist. Einen Punkt möchte ich noch hervorheben, über den ich mir nicht habe klar werden können, wie er in der social-demokratischen Gesellschafts-Ordnung sich gestalten soll.

Das Deutsche Reich zählt 42 Millionen Einwohner, producirt aber an Brod und Fleisch höchstens so viel, um 33 Millionen Menschen zu ernähren, und ist deshalb genöthigt, die Producte für die Ernährung der übrigen 9 Millionen anderswoher zu beziehen. Bekanntlich beziehen wir einen großen Theil des für Deutschland erforderlichen Getreides aus Indien und America. Unsere Cultur-Entwickelung ist auch gar nicht darauf gerichtet, mehr Getreide zu produciren, vielmehr nimmt der Procentsatz immer mehr ab und werden statt dessen mehr Industrie-Artikel producirt. Wir werden daher in Zukunft noch einen viel größern Theil unserer Brodfrucht aus fremden Ländern beziehen müssen als bisher. Wer besorgt nun die mangelnde Brodfrucht in dem social-demokratischen Staate? Und woher? Man könnte sagen aus Indien und America durch Austausch unserer Industrie-Producte. Aber dann müßte doch in unserm social-demokratischen Staate an Industrie-Artikeln mehr erzeugt werden, als der Bedarf in unserm Lande erforderte, und eine Behörde müßte das Wieviel berechnen und feststellen. Und die social-demokratischen Genossen in America müßten so viel mehr Korn erzeugen, als wir bedürfen. Nun ist aber gegenwärtig in America eine Strömung herrschend, welche sagt: wir haben die Industrie-Producte Deutschlands gar nicht nöthig, und welche deshalb America mit einem starken Wall von Schutzzöllen umgeben will. Wenn dieser Grundsatz nun in dem social-demokratischen America durchgeführt und daraus die ganz richtige Folgerung gezogen wird: da wir keine fremden Industrie-Producte nöthig haben, produciren wir auch Getreide nur für unsern eigenen Bedarf, und wenn man in den andern getreidereichen Ländern ebenso handeln würde, dann möchte ich an die social-demokratischen Führer die Frage richten, wie wir das für Deutschland nöthige Korn bekommen. Das wäre nur möglich, wenn es eine Autorität gäbe, die America befehlen könnte, mehr Getreide zu produciren, als ihr eigener Bedarf erfordert, um das Ueberflüssige an uns abzuführen. Nun erkennen aber die Social-Demokraten keine Autorität an, und auch in America braucht Niemand zu gehorchen. Ein dortiger Genosse könnte mit Recht sagen: das ist ja gar nicht social-demokratisch, mir etwas zu befehlen. (Heiterkeit.)

Diese wichtige Frage: wie ernähren wir uns im social-demokratischen Staate? ist in dem Parteiprogramm gar nicht berührt. Liebknecht hat in seiner großen Rede in Halle nachgewiesen, daß das jetzige Programm gar nichts taugt, daß es in allen wesentlichen Punkten umgestaltet werden müsse. Die zu diesem Zweck schon in St. Gallen eingesetzte Commission hatte keine Zeit gehabt, und die neue Commission wird voraussichtlich eben so wenig zu Stande bringen. Wenn seit dem Jahre 1875 bis heute fast jeder einzelne Satz des social-demokratischen Programms sich so schlecht bewährt hat, daß Liebknecht ihn in Halle zerzausen und als unbrauchbar verwerfen durfte, dann ist der Glaube an die Unfehlbarkeit des social-demokratischen Programms dahin (Sehr richtig!), und wir dürfen annehmen, daß nach weitern 15 Jahren auch das neue Programm zum alten Eisen geworfen werden wird. Und doch scheinen die Social-Demokraten, welche sonst nichts glauben wollen, an ihr Programm zu glauben; ja, sie scheinen sogar gesonnen zu sein, ihren Glauben alle 15 Jahre zu ändern. (Heiterkeit.) Da vertraue ich doch lieber auf die Grundsätze des Christenthums, welche achtzehnhundert Jahre Stich gehalten haben. (Lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende, Hr. Abg. Ed. Fuchs zieht aus den Darlegungen der Vorredner die ernste Lehre, daß es viel leichter ist, niederzureißen, als aufzubauen. Die social-demokratischen Führer haben bisher vergeblich auf einen Plan für das neue Gesellschaftsgebäude gesonnen, und darin liegt ihre schwere Verantwortung, ihre Gewissenlosigkeit, daß sie die Massen in eine Bewegung hineinziehen, wofür sie selbst noch kein Ziel gefunden haben. Die Schwäche der Social-Demokratie liegt in der Planlosigkeit, mit welcher sie operirt. (Beifall.)

Da auf wiederholte Anfrage des Vorsitzenden sich Niemand mehr zum Wort meldete, wurde die Versammlung um 10½ Uhr mit dem katholischen Gruße geschlossen.

Locales.

X **Personalien.** An Stelle des verstorbenen Herrn Oberregierungsraths Flach wurde vorgestern Herr Oberregierungsrath Duesberg als Dirigent der Finanz-Abtheilung bei der königl. Regierung hierselbst in sein neues Amt eingeführt. Herr Duesberg ist ein geborener Münsteraner und war längere Zeit Landrath des Kreises Wiedenbrück, später Kreis-Hauptmann in Lehe. Im Jahre 1882 wurde er als Regierungsrath nach Koblenz berufen.

Hunderttausende, ja Millionen Menschen werden zu Anfang der rauhern Jahreszeit von einem **Schnupfen, Husten, Katarrh** 2c. befallen, ohne daß sie diese Plagegeister weiter beachten und etwas dagegen thun; glaubt man doch, daß sie eben so rasch wie sie gekommen auch wieder vergehen müßten. Aber wie viele Wochen, ja oft Monate quält uns der Husten mit seinen Folgezuständen wie: Heiserkeit, Auswurf, Kopfschmerzen, Appetit- und Schlaflosigkeit. Und doch sind diese vielen unangenehmen Tage so leicht zu vermeiden, wenn man sich in einer Apotheke eine Dose der weltberühmten Apotheker **W. Voß'schen Katarrhpillen** kauft und nach Vorschrift gebraucht. Oft in **wenigen Stunden, spätestens aber in einigen Tagen** ist man dadurch den Plagegeist los; denn indem diese Pillen, welche vornehmlich auch aus Chinin bestehen, die **Grundursache des Katarrh's:** die **Entzündung der Schleimhäute der Luftwege** alsbald heben, beseitigen sie das Uebel selbst, und es ist begreiflich, daß alle andern Katarrhmittel, wie Bonbons, Salzpastillen 2c. 2c., die ja alle wohl lindern mögen, das Leiden aber niemals an der Wurzel fassen können. Man findet die Apotheker **W. Voß'schen Katarrhpillen,** welche mit Chocolade überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen sind, in den meisten Apotheken. Preis M. 1 per Dose. In **Köln: Einhorn-Apotheke.**

Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 Gr., Salzsäure 1 Gr., Dreiblattpulver 1,5 Gr., Dreiblatt-Extract 0,15 Gr., Süßholzpulver 2,2 Gr., Traganth 0,1 Gr., zu 50 Pillen formirt mit Benzoëgummi und Chocolade überzogen.

Ihren Husten beseitigen Sie am raschesten
durch das allerwärts so sehr in Aufnahme gekommene, von einigen Hundert hervorragenden Aerzten und fast sämmtlichen Bühnen-Celebritäten warm empfohlene Dr. R. Bock's Pectoral (Hustenstiller), die Dose (60 Pastillen enthaltend) à M. 1 in den Apotheken. Die auf jeder Schachtel angegebenen Bestandtheile sind: Huflattich, Süßholz je 2 Gr., Isländisches Moos 1,25 Gr., Sternanis, Röm. Chamillen, Veilchenwurzel je 0,75 Gr., Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatschrose je 0,6 Gr., infundirt, abgepreßt, zum Extract eingedickt, und mit Malzextract 0,6 Gr., Salmiak 0,25 Gr., Traganth 0,45 Gr., Zuckerpulver 28,5 Gr., Vanille-Extract, Rosenöl je 0,01 Gr., vermischt und hieraus 60 Pastillen, von denen jede 0,33 Gr. wiegt, bereitet

Regulativ

betreffend die

Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten zu Armenzwecken in der Stadt Köln.

Auf Grund des §. 49 der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 und des §. 74 des Gesetzes vom 8. März 1871 betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz, wird nachstehendes Regulativ betreffend die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten im Bezirke der Stadt Köln erlassen:

§. 1.

Für die im Bezirke der Stadt Köln stattfindenden öffentlichen Lustbarkeiten sind für Armenzwecke an die vom Oberbürgermeister durch besondere Bekanntmachung zu bestimmenden Zahlstellen nachstehende Abgaben zu entrichten, und zwar:

1. Für die Veranstaltung einer Tanzbelustigung in größern Sälen von mehr als 200 qm Flächeninhalt
   a. wenn dieselbe längstens bis 11 Uhr Abends dauert . 10 Mark.
   b. wenn dieselbe über 11 Uhr Abends hinaus dauert . 20 „
   c. wenn dieselbe von Masken besucht wird . . . . . 30 „
2. Für die Veranstaltung einer Tanzbelustigung in kleinern Sälen bis einschließlich 200 qm Flächeninhalt
   a. wenn dieselbe längstens bis 11 Uhr Abends dauert . 5 „
   b. wenn dieselbe über 11 Uhr Abends hinaus dauert . 10 „
   c. wenn dieselbe von Masken besucht wird . . . . . 15 „
3. Für die Veranstaltung einer Kunstreiter-Vorstellung
   a. wenn bei derselben für irgend welche Plätze ein Eintrittsgeld von höchstens 1 Mark erhoben wird, für den Tag . . . . . 10 „
   b. wenn bei derselben ein Eintrittsgeld von mehr als 1 bis 3 Mark erhoben wird, für den Tag . . . . . 20 „
   c. wenn bei derselben ein Eintrittsgeld von mehr als 3 Mark erhoben wird, für den Tag . . . . . 30 „
4. Für die Veranstaltung eines Wettrennens und eines Wettfahrens, wenn Eintrittsgeld erhoben wird, für den Tag . . . . . 30 „
5. Für die Veranstaltung
   a. eines Concertes, im Winter bis 8 Uhr, im Sommer bis 10 Uhr Abends . . . . . 3 „
   zu späterer Stunde . . . . . 5 „
   b. einer Theater-Vorstellung . . . . . 5 „
6. Für die Veranstaltung einer Carnevals-Sitzung . . 5 „
7. Für Gesangs- oder declamatorische Vorträge (sogen. Tingel-Tangel)
   a. wenn dieselben längstens bis 11 Uhr Abends dauern 15 „
   b. wenn dieselben über 11 Uhr Abends hinaus dauern . 30 „
8. Für Vorträge auf einem Clavier, einem mechanischen oder andern Musik-Instrumente, oder für Gesangs-Vorträge in Gastwirthschaften, Schenkstuben, öffentlichen Vergnügungslocalen, Buden oder Zelten
   a. bis 10 Uhr Abends, für den Tag . . . . . 3 „
   b. über 10 Uhr Abends hinaus, für den Tag . . . . 10 „
9. Für Vorstellungen von Gymnastikern, Equilibristen, Affen-Theatern, Ballet- und Seil-Tänzern, Taschenspielern, Zauberkünstlern, Bauchrednern, Riesendamen und dergl.
   a. wenn bei denselben ein Eintrittsgeld von höchstens 1 Mark erhoben wird, für den Tag . . . . . 5 „
   b. wenn bei denselben ein Eintrittsgeld von mehr als 1 Mark erhoben wird, für den Tag . . . . . 10 „
10. Für das Halten eines Carrousels
    a. eines nur durch Menschenhand gedrehten, für den Tag 5 „
    b. eines anderweitig, als zu a angegeben, gedrehten, für den Tag . . . . . 10 „
11. Für das Halten einer Rutschbahn, eines Velociped-Circus oder eines Hippodrom, für den Tag . . . . 6 „
12. Für das Halten einer Schießbude, für den Tag . . 5 „
13. Für die Veranstaltung von Preis-Vogel- und Scheibenschießen, Preis-Kegeln und dergl. für den Tag . . . 3 „
14. Für öffentliche Belustigungen der vorher nicht gedachten Art, wie für das Halten eines Marionetten-Theaters, von Schaubuden, für das Vorzeigen eines Wander-Panoramas, Wachsfiguren-Cabinets, Museums, von Curiositäten u. s. w.
    a. wenn bei denselben ein Eintrittsgeld von höchstens 50 Pfg. erhoben wird, für den Tag . . . . . 2 „
    b. wenn bei denselben ein Eintrittsgeld von mehr wie 50 Pfg. und von höchstens 1 Mark erhoben wird, für den Tag . . . . . 4 „
    c. wenn bei denselben ein Eintrittsgeld von mehr wie 1 Mark erhoben wird . . . . . 6 „

§. 2.

Die Abgaben, welche für den Tag festgesetzt sind (§ 1 Nr. 3, 4, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14), werden zu ihrem vollen Betrage erhoben, ohne Rücksicht auf die Zeitdauer der betreffenden Veranstaltung. In den im §. 1 Ziffer 1, 2, 7 und 8 gedachten Fällen, sowie in denjenigen Fällen, in welchen mehrere Lustbarkeiten, für die Abgaben in verschiedener Höhe zu entrichten sind, am gleichen Orte und zu gleicher Zeit veranstaltet werden, schließt die höhere Gebühr die niedere in sich.

§. 3.

Die Abgabe ist vor Beginn der Lustbarkeit zu zahlen. Die darüber empfangene Bescheinigung ist den controlirenden Beamten auf Verlangen vorzuzeigen.

§. 4.

Für die Zahlung der Abgabe haften solidarisch die Wirthe, die sonstigen Besitzer bzw. Inhaber der öffentlichen Locale sowie die Veranstalter der Lustbarkeiten.

§. 5.

Den öffentlichen Lustbarkeiten im Sinne dieses Regulativs werden diejenigen gleichgestellt, welche von Vereinen oder Gesellschaften veranstaltet werden, die zu diesem Behufe gebildet sind.

Als öffentliche Lustbarkeiten im Sinne dieses Regulativs gelten diejenigen nicht, bei welchen ein höheres wissenschaftliches oder Kunst-Interesse obwaltet.

§. 6.

Bei öffentlichen Lustbarkeiten, deren Rein-Ertrag zu wohlthätigen oder gemeinnützigen Zwecken bestimmt ist, kann die Zahlung der Abgabe vom Gemeindevorstande ganz oder theilweise erlassen werden.

§. 7.

Unberührt bleiben die polizeilichen Vorschriften, welche die Veranstaltung von öffentlichen Lustbarkeiten im Bezirke der Stadt Köln betreffen.

§. 8.

Vorstehendes Regulativ tritt sofort nach dessen Publication in Kraft.

Mit demselben Tage treten die die Besteuerung der öffentlichen Lustbarkeiten betreffenden Regulative der frühern Bürgermeisterei Longerich vom 14. November 1879, der frühern Bürgermeisterei Ehrenfeld vom 1. December 1880, der frühern Bürgermeisterei Müngersdorf vom 16. April 1879, der frühern Gemeinde Kriel vom 3. Februar 1879, der frühern Gemeinde Poll vom 27. Februar 1885 und der Gemeinde Rondorf vom 9. October 1883, der letztgenannten Gemeinde, soweit der in die Stadtgemeinde Köln eingemeindete Theil derselben in Betracht kommt, außer Geltung.

Genehmigt in der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom heutigen Tage.

Köln, 14. März 1890.

Der Oberbürgermeister,
J. V.
Der Beigeordnete: Sugg.

Genehmigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Köln vom 9. September 1890. B A 3023.

Polizei-Verordnung

betreffend die Veranstaltung öffentlicher Lustbarkeiten.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und in Gemäßheit der §§. 143 und 141 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird zur Ausführung des unter dem 9. September 1890 vom Bezirks-Ausschuß hierselbst genehmigten Regulativs vom 14. März 1890 betreffend die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten zu Armenzwecken in der Stadt Köln, mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes für den Polizeibezirk der Stadt folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§. 1.

Wer eine nach den Bestimmungen des Regulativ vom 14. März 1890 betreffend die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten zu Armenzwecken in der Stadt Köln abgabepflichtige Lustbarkeit veranstaltet, hat dem Polizei-Commissar des Bezirkes jedes Mal eine vorgängige schriftliche Anzeige zu erstatten.

§. 2.

Wer eine abgabepflichtige Lustbarkeit ohne vorgängige Anzeige bei dem zuständigen Polizei-Commissar oder ohne vorherige Entrichtung der Abgabe veranstaltet, verfällt in eine Geldstraße von 3 bis 30 Mark. Außerdem ist der betreffende Polizei-Commissar oder der die Aufsicht ausübende Schutzmann befugt, die Abhaltung einer solchen Lustbarkeit in diesen Fällen zu inhibiren.

§. 3.

Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage der Publication im Stadt-Anzeiger der Kölnischen Zeitung in Kraft.

Gleichzeitig werden aufgehoben die den gleichen Gegenstand betreffenden Polizei-Verordnungen des frühern Bürgermeister-Amtes Müngersdorf vom 28. Juli 1879, des frühern Bürgermeister-Amtes Longerich vom 29. December 1879, des frühern Bürgermeister-Amtes Ehrenfeld vom 1. December 1880, des Bürgermeister-Amtes Kalk vom 1. Mai 1885, für die frühere Gemeinde Poll, des Bürgermeister-Amtes von Rondorf vom 30. October 1883 und des Bürgermeister-Amtes von Efferen vom 21. Februar 1888, für die aus diesen Bürgermeistereien in das Stadtgebiet Köln eingemeindeten Theile.

Köln, 7. November 1890.

Der Polizei-Präsident:
v. König.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 1 des mit dem heutigen Tage in Kraft tretenden Regulativs betreffend die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten zu Armenzwecken in der Stadt Köln vom 14. März 1890 bestimme ich hierdurch, daß die Abgaben in Alt-Köln an das städtische Einziehungs-Amt, Portalsgasse 2, diejenigen in den Vororten an die zuständige städtische Zahlstelle zu entrichten sind.

Köln, 7. November 1890.

Der Oberbürgermeister,
J. V.
Der Beigeordnete: Sugg.

Locales.

Köln, 6. Nov. Bezüglich der neuern Bestimmungen für den Fischerei-Betrieb auf dem Rheine, soweit der hiesige Regierungsbezirk in Betracht kommt, seien folgende Punkte hervorgehoben. Die Zahl der Karten, welche der Fischerei-Pächter an dritte Personen ausstellen darf, um in dem von ihm bei der königlichen Regierung gepachteten Bezirke die Fischerei ausüben zu können, wird in der Folge von der königlichen Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten, bestimmt, mit der Maßgabe, daß für einen Schein a. zum Krebsfang, sowie zum Fischen mit der Handangel für die Woche 1 M. und für das Kalenderjahr bzw. Pachtjahr 6 M.; b. zum Krebsen und Angeln sowie zum Fischen mit Garnen und kleinen Netzen, insbesondere auch mit dem Senk-Netze, den Lege-Angeln und dem Kossak für die Woche 2 M. und für das Kalenderjahr bzw. Pachtjahr 15 M.; c. zum Fischen mit dem Wurf-Netz, der Koppel und den großen Zeugen sowie auf jede sonstige erlaubte Art für die Woche 4 M. und für das Kalenderjahr bzw. Pachtjahr 30 M. zu entrichten sind. Von diesen Pachtsummen erhält der Pächter (nicht, wie es irrthümlich hieß, der Fischschutz-Verein) die eine Hälfte, während die andere Hälfte in die Staatskasse fließt. Aus diesen Angaben geht hervor, daß die Steigerung der Pachtsumme eine ganz enorme (mindestens 100 pCt.) ist. Alle Ursache hat der hiesige Fischschutz-Verein, sich darum zu bemühen, daß jene ungeheuere Steigerung rückgängig gemacht wird, sowie dafür einzutreten, daß Punkt a. und b., so weit die Fischerei mittels Angel in Betracht kommt, wie bisher zusammen bleibt, und ebenso die Netzfischerei. Der Krebsfang kommt im hiesigen Regierungsbezirk gar nicht in Betracht. Die neuen Bestimmungen sind für den Pächter im höchsten Grade schwere. Es wird ihm sehr viel auferlegt, wogegen das Gebotene fast verschwindet; seine Pacht-Verhältnisse werden einer solch' scharfen Controle unterstellt, daß die Uebernahme einer Pachtung nur bedenklich für ihn ausfallen kann. Auf diese Weise wird die Fischerei eher geschädigt als gefördert, was doch schwerlich beabsichtigt sein dürfte. Wie im jüngsten diesbezüglichen Artikel bemerkt, stehen auch den übrigen Pächtern unserer Flüsse derartige Bescheerungen in sicherer und baldiger Aussicht. Für heute seien nur diese Ausführungen am Platze.

€ **Neue Fahrkarten.** Vom 1. November d. J. ab sind für die Eisenbahnfahrten zwischen Köln und Hannover neue Fahrkarten eingeführt über Ohligs-Elberfeld-Schwerte-Soest-Hameln oder Schwerte-Hamm zu folgenden ermäßigten Preisen: Einfach für Schnellzug erster Klasse M. 26,70, zweiter Klasse M. 19,80, dritter Klasse M. 13,90; für Personenzug erster Klasse M. 23,70, zweiter Klasse M. 17,80, dritter Klasse M. 11,90, vierter Klasse M. 6; Rückfahrkarten, vier Tage gültig, erster Klasse M. 35,60, zweiter Klasse M. 26,70, dritter Klasse M. 17,80; Militairfahrkarte M. 4,40 und Gepäckfracht für 10 Kil. Uebergewicht M. 1,48. Dieselben berechtigen also zu dem Schnellzuge 7.40 Vorm. ab Köln mit erster und zweiter Klasse, Ankunft in Hameln 12.31 Nachm., von Hameln 12.38, Personenzug, Ankunft in Hannover 2.15 Nachm.; umgekehrt von Hannover 4.10 Nachm., Personenzug, in Hameln 5.32, Abfahrt von Hameln 5.39 Nachm., Schnellzug, Ankunft in Köln 10,5 Abends.

€ **Ueber den Verlauf der Influenza-Epidemie** des vergangenen Winters in Köln liegen nach den Verhandlungen des hiesigen Allgemeinen ärztlichen Vereins genauere Mittheilungen vor. Nach denselben kamen die ersten sporadischen Fälle bereits Mitte November zur Beobachtung; der eigentliche Ausbruch der Epidemie erfolgte am 1. und 2. December. Dieselbe erreichte ihren höchsten Stand am 25. December und dauerte bis zum vollständigen Erlöschen bis Mitte Februar. Bezüglich des Procentsatzes der Erkrankten ließen sich ganz genaue Zahlen nicht feststellen, doch gestatten die bezüglichen Erhebungen den Schluß, daß mindestens ⅔ der Gesammt-Bevölkerung an Influenza erkrankt war. Beim Militair war der Procentsatz auffallender Weise ein viel geringerer. Die Verbreitung der bekanntlich von Osten her zu uns gekommenen Grippe war eine über die ganze Stadt gleichmäßige, doch muß dabei hervorgehoben werden, daß der Beginn der Epidemie sich in den geschlossenen Anstalten, Gefängnissen, Conventen, Provincial-Hebammen-Anstalt, Invalidenhaus usw. den nicht geschlossenen Anstalten und den Erkrankungen in der Stadt gegenüber bedeutend verspätete, so daß beispielsweise in der städtischen Irrenanstalt Lindenburg die Epidemie erst am 1. Januar 1890 begann; dieselbe endete definitiv schon am 12. Januar. Ueber eine besondere Prädisposition eines bestimmten Alters oder Geschlechtes gehen die Zahlen weit auseinander: im Allgemeinen ist anzunehmen, daß das Blüthe-Alter am häufigsten ergriffen wurde. Der Verlauf der Krankheit war im Allgemeinen folgender: In den einfachen Fällen, welche fast 80 pCt. aller Erkrankungen an Influenza ausmachten, war die Krankheit im Allgemeinen in 5—6 Tagen abgelaufen; zuweilen wollte es scheinen, als ob erst eine Besserung und dann eine nochmalige Verschlimmerung des Zustandes eintrete; sehr auffallend war in allen, auch in den leichten Fällen die lange Dauer der Reconvalescenz. In einer nicht unerheblichen Anzahl von schweren Fällen trat ein schlimmer Ausgang noch nach Wochen, ja nach Monaten an den begleitenden Krankheiten, unter denen besonders Lungen-, eitrige Rippenfell-, Ohren- und Hirn-Entzündungen namhaft zu machen sind, ein. Plötzliche oder rasche Todesfälle erfolgten nur selten. Geisteskrankheiten sind ebenfalls im Gefolge der Influenza zur Beobachtung gekommen. Im Allgemeinen zeigte die Epidemie, wie die geringe Zahl der an Influenza erfolgten Todesfälle beweist, einen milden Charakter. Von den gegen Influenza verordneten Arzneimitteln schienen besonders die Chinin-Präparate günstigen Einfluß auszuüben; sicher wirkende Schutzmittel gegen die Epidemie sind nicht bekannt geworden.

✓ **Kalk**, 6. Nov. Die diesjährigen Stadtverordneten-Wahlen finden für die dritte Klasse am 19. November von Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, für die zweite Klasse am 20. November, Morgens 10 bis 1 Uhr, und für die erste Klasse am 20. November, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, statt. In der dritten Klasse scheiden aus die Herren Max Lehmann und August Stockfisch, in der zweiten Klasse die Herren Jac. Bendheuer und Ferd. Lamertz und in der ersten Klasse die Herren Jos. Bardenheuer und Heinr. Thelen. Die Wahlliste enthält 1409 Wähler; davon wählen in der dritten Klasse 1159, in der zweiten Klasse 192 und in der ersten Klasse 58. Die Zustellung der Wahl-Einladungen an die einzelnen Wähler hat bereits begonnen.

Vereins-Nachrichten.

§ **Im Kölner Gartenbau-Verein** wird heute (Freitag) Abend Hr. Dr. P. Esser über eine Methode der Bekämpfung der parasitischen Pflanzenkrankheiten ohne directe Vernichtung derselben sprechen. Freunde der Pflanzenwelt machen wir auf den Vortrag besonders aufmerksam.

B **Der hiesige Fischschutz-Verein** hielt vorgestern Abend seine Monats-Versammlung, welcher u. A. auch zwei Herren von der Regierung beiwohnten, ab. Der Fischschutz-Verein war bei der königlichen Regierung um Gewähreung einer Anzahl Erlaubnißscheine für seine Mitglieder behufs Ausübung der Fischerei während der wöchentlichen Schonzeit eingekommen, und zwar waren die Scheine in der Form erbeten, daß der jeweilige Inhaber eines solchen Scheines — derselbe soll nicht auf eine bestimmte Person lauten — die Fischerei während der wöchentlichen Schonzeit auszuüben berechtigt sei. (Abschnitt III, Cap. 1, §. 12, Al. 3 des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 lautet: Der Erlaubnißschein muß auf die Person, auf ein oder mehrere bestimmt bezeichnete Gewässer und auf bestimmte Zeit . . . lauten.) Diesem Wunsche konnte indeß nicht nachgekommen werden. Der Verein wird das Gesuch unter entsprechender Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen erneuern. Im weitern Verlaufe genehmigte der Verein u. a. eine Gratification von 10 M. an einen Beamten, welcher sich um die Bestrebungen des Vereins (Bekämpfung von Uebertretungen und Fischfrevel) verdient gemacht. Einer der oben genannten Herren legte sodann ein vom Verein empfohlenes Fischmaßband vor und gab nähere Erläuterungen, welche den Beifall der Versammlung fanden. Das Fischmaßband soll vornehmlich an die Aufsichtsbeamten vertheilt werden. Auch legte der genannte Herr ein Fischkochbuch vor, von welchem der Verein eine Anzahl von Exemplaren zu erwerben beschloß. Weiter kam ein Artikel der Kölnischen Volkszeitung [vgl. S Köln in Nr. 303 dieses Blattes] zur Besprechung, von welchem verschiedentlich behauptet worden war, derselbe entstamme dem hiesigen Fischschutz-Verein. Der Vorsitzende erwiderte, der Verein stehe dem betr. Artikel gänzlich fern. Die Behauptung, als beziehe er die halben Beträge von den auszustellenden Erlaubnißscheinen zum Angeln von der königlichen Regierung wies der Vorsitzende als unzutreffend zurück. Die übrigen Angaben wurden als zutreffend bezeichnet und Hr. Rud. Wattler um die Wirkungen der neuern Fischerei-Bestimmungen befragt. Derselbe konnte nur bestätigen, daß das Fischereigewerbe sehr schwer darunter leide, daß namentlich die Riehler Fischer, welche ausschließlich vom Fischfang lebten, bald gezwungen sein würden, ihren Beruf aufzugeben, da sie nicht im Stande seien, so enorme Pachtsummen aufzubringen. Hoffentlich kommt man den gerechten Beschwerden der Betheiligten an maßgebender Stelle wohlwollend entgegen. Mit den bisherigen Vorschriften wäre ganz gut auszukommen gewesen, zumal allgemein anerkannt wurde, daß die Rheinfischerei in den letzten Jahren ihre frühere Bedeutung verloren und durch die Schifffahrt stark geschädigt worden ist.

)(**Brieftaubenzucht.** Für die Ende October in Berlin stattgehabte Ausstellung des Verbandes der deutschen Brieftauben-Liebhaber-Vereine, welche 1200 Brieftauben umfaßte, hatte der Kaiser einen Ehrenpreis gestiftet. Derselbe wurde Hrn. Wimar Gasten hierselbst zuerkannt.

Fernsprech-Anschluß 627. **15% Rabatt** Fernsprech-Anschluß 627.

wegen Verlegung des Geschäfts.

B. Rhée vormals S. Feist,

Specialität: Neuheiten für Kostüm- und Mäntel-Confection,

13 Altermarkt 13, Köln, zwischen Feuerwache und Tänbchen,

empfiehlt als neueste

Saison-Specialitäten:

Biberpelz, alle Sorten Pelz- und Feder-Besätze, Sammet, Plüsch, Krimmer, Astrachan, Marabout, Steppfutter in Atlas und Zanella, Futterflanelle in reichem Farbensortiment.

Matte Borden in Wolle und Seide, Knöpfe und Agraffen.

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 15. c., Abends 8 Uhr, im Victoria-Saale:

Fest-Abend

zum Besten der kaufmännischen Fortbildungsschule.

Reichhaltiges Programm, zu welchem hervorragende Künstler des hiesigen Stadt-Theaters ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt haben.

Festkarten für den I. Platz à M. 3,—,
" " 2. " à M. 1,50
sind bei unsern Mitgliedern den Herren
Louis Hanne, Hohestraße 84,
Hugo Scheurmann, Herzogstraße 26,
zur Abnahme niedergelegt. Ferner sind solche in unserm Vereinslocale Abends von 8 bis 10 Uhr zu haben.

Der Vorstand.



Frische Sendungen neu eingetroffen!

5000 Stück à M.

Jeder feine Herren-Filzhut
Jeder gute Regenschirm **2,80.**
Kinderhüte und Mützen spottbillig.

Grosser Kölner Hut-Bazar,
13 Hohestraße 13. Filialen: Essen, Dortmund, Hagen.

Ruhrort. Carl Weber, Nippes, Steinweg.

Großes Detaillager in sämmtl. Kohlensorten.
Billigste Preise ab Lager oder frei Haus.
Prima Waare.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erbeten.

Flora-Droguerie, Eigelstein 48.



Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für

Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenten

jeder Art, reines hopfenreiches Malzbier, laut Analyse vom 17. Mai 1890: 7,26 Gewichtstheile Malz-Extract, 3,41 Alkohol, 0,24 Mineral-Bestandtheile, 0,116 Phosphorsäure enthaltend, eines der gehaltreichsten aller überhaupt existirenden Biere, vorzüglichstes billigstes Hausgetränk,

empfiehlt die

(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1696.)

Analyse gratis! Niederlage: Analyse gratis!

J. Hennerici, Severinstrasse 183.

Verein für naturgemäße Heilweise

nach der Methode des Herrn

Pfarrer Kneipp in Wörishofen.

Herren, welche einem diesbezüglichen Vereine noch beitreten wollen, werden um gefl. Einsendung ihrer Adresse u. Nr. 1246 a. d. Geschäftsst. d. Bl. gebeten.

1890 Närrische Kochkünstler. 1891

Am 11. November,
Abends 8 Uhr, im Fränkischen Hof, Komödienstraße:

Inauguration des Carnevals

(Reichshallen-Abend)

mit anschließendem Ball und hierbei große Ueberraschungen für die Damen, unter Leitung des Tanzlehrers **Titz.**

Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern des Festcomité's in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Wein-Vertheilung

zu Faßpreisen. Natur-Reinheit garantirt ohne Zucker.

1886er **Lorcher,** 85 Pfg. die Flasche ohne Glas,
1884er **Brauneberger,** M. 1,35 die Flasche ohne Glas,
Abfüllung diese Woche;
Abfüllung nächste Woche,

bei Abnahme von wenigstens 25 Flaschen. Bestellungen sofort erbeten.

Weinhandlung von **Joh. Wilh. Schmitz,**
Am Laurenzplatz Nr. 34, Köln,
gegründet 1799.

Gemälde-Auction bei J. M. Heberle.

Freitag den 7. November bis Sonntag den 9. November 1890 einschließlich

Ausstellung

der Gemälde-Galerien der Herren **Freiherr von Bodeck-Ellgau auf Schloß Heidenfeld** in Baiern und **Freiherr von der Ropp auf Schloß Schadow** (Kurland).

Kataloge sind zu haben.

Garantirt reiner Korn- u. Weizen-Branntwein sowie feiner doppelter Wachholder, pro Literflasche M. 1,60, empfiehlt **Heinr. Peun,** Dampfbrennerei-Besitzer,
Waidmarkt 11. Ecke Weißhüttengasse.
Vorlauf zum Einreiben stets vorräthig.

Luisen-Saal.

Freitag den 7. November:
2 Vorstellungen
des weltberühmten
Riesen-Wandel-Diorama's
Nachmittags 5 und Abends 8 Uhr.
Entrée 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Fachschule der Schuhmacher-Innung.

Es finden noch zehn Schüler, welche mit der Tendenz der Innung einverstanden, in der Fachschule Platz. Anmeldung beim Obermeister **Fritz Figge,** Am Hof 44, sowie Sonntag-Mittag 2 Uhr in der städtischen Schule Columbakirchhofgäßchen, 1. Et.

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Pius-Bau, Köln,

Sternengasse.

Erlaube mir, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage vorstehendes Hotel und Restaurant übernommen habe und bestrebt sein werde, durch gute Speisen und Getränke, prompte und reelle Bedienung das Vertrauen des geehrten Publicums zu erwerben.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
C. Bourfeind,
langjähriger 1. Chef des Hôtel du Nord, Köln.

Rheinischer Hof, Köln.

Ausschank des sehr beliebten
Münchener und Dortmunder
Löwenbräu's.

Während der Winter-Saison bringe ich mein Hotel zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten wieder in gefl. Erinnerung.

Für Vereine stehen an einigen Abenden der Woche große und kleine Räume zur gefl. Verfügung.

Hochachtungsvoll
C. P. Antweiler.

Die heutige Nummer umfaßt sechs Seiten.

Verlag und Druck von J. P. Bachem. Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln.